

467.*ohne Datierung***Die Stadt bekennt den Besitz einer Hauptsumme und zahlt dafür Zinsen.**

fol. 76r ^(a)Wisset das wir inne haben 80 gute alde rynischze gulden von ern Niclaus Dithmar unde czinsen em do von, dy wil er lebet, je das jar czehen rinischze gulden 5 fl uff phyngisten unde 5 fl uff Martini. ^{b)}

a) alles durchgestrichen b) darunter inn lettram [?]

468.*1405 Januar 12***Die Stadt verleiht Geld.**

fol. 76v 48^{a)} rynesche gulden, dy synt der Hennel Botcherin. Wisset daz wir durch der Hennel Botcherin bete willin, habe wir ire obgeschribene 48^{b)} rynesche^{c)} gulden de anno domini MCCCC quinto feria secunda ante octavas epiphanie Domini, alz da beschr(ieben) stet unde hÿ were dy mue hat^{d)} usgeligen, da man von czu cinse schol gebin unde czinsen ye von czehin gulden einen als sich daz geczuhet.

a) folgt durchgestrichen funfzig b) über den Textblock geschrieben, Einfügestelle gekennzeichnet, ersetzt durchgestrichen funffzig c) am linken Rand, Einfügestelle gekennzeichnet d) folgt durchgestrichen da von man

469.*1405 Januar 12***Die Stadt verleiht Geld.**

fol. 76v ^(a)Von ersten Nickel Tasschen haben wir geligen achczehen gulden rynesche, ^{b)} davon er gebin schol czu czinse alle jare von czehin gulden einen und dornach, alz sich daz geczwshed halb uff Michaelis unde halv uff Walpurgis. Da vor hat er uns der stad czu phande gesaczt alle syn erbe unde gut. Wenne er der gulden czu czinse nymmer haben wiel, so schol er uns daz eyn viertel jars vor dem czinsetage uff sagen, daz selbe schulle wir ym wider thun, wenne er ouch dy widerbeczalunge wiel thun. Wy denne dy muncze unde were iren kauft habe, so schol er bezalen mit gutem ryneschen gelde mit 18 gulden, alz wir ym gerechent und geligen haben unde er uns ouch hat gelobt mit sampt dem czinse. Actum anno die quo supra. Alzo schullen es ouch dy hernach beschr(iebenen) halden, dy daz geld czu czinse inne haben.

a) alles durchgestrichen b) über die Zeile geschrieben